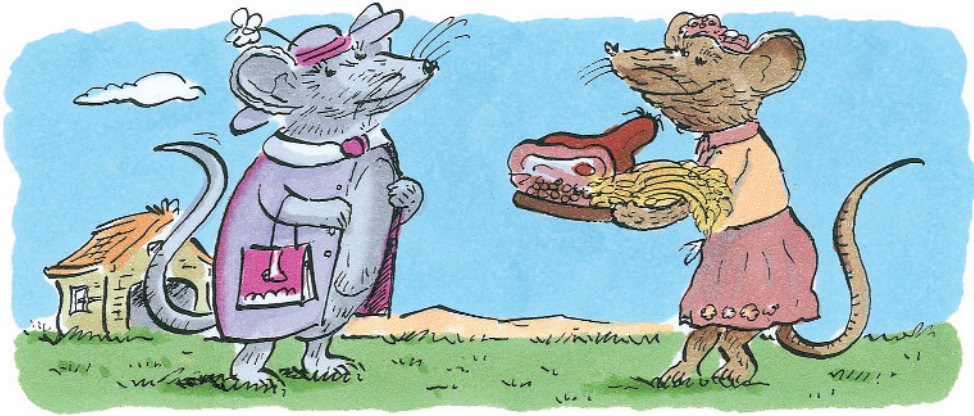


- T2** Im Original beginnt die Fabel des Phädrus mit einem Promythion, das hier aber weggelassen wurde. Finde mithilfe von V. 25 ein passendes Promythion für die Fabel.
- T3** Gliedere den Übersetzungstext mithilfe der Reden von Wolf und Hund in sinnvolle Abschnitte. Ermittle so den Wendepunkt der Fabel.
- T4** Vergleiche die Redeweise des Hundes mit der des Wolfes und erkläre, warum die Redeweise zum Charakter der beiden Tiere passt.



**F** **Die Fabel von der Stadt- und Landmaus**

Eine Landmaus hatte ihre Freundin, eine Stadtmaus, zu sich eingeladen. Voller Freude über den Besuch in ihrer bescheidenen Hütte plünderte sie ihre Speisekammer und holte ihre größten Leckerbissen hervor: Erbsen, Rosinen, Hafer und sogar ein Stück Speck. Die verwöhnte Stadtmaus beschnupperte und benagte die ländlichen Leckerbissen höflich, aber lustlos, da sie aus ihrem städtischen Domizil Besseres gewohnt war.

Um daran auch ihre Freundin teilhaben zu lassen, lud sie diese kurz entschlossen zu sich in die Stadt ein: Es dauerte nicht lange und beide waren unterwegs zum Palast der Stadterin. Hungrig vom Marsch führte diese voller Stolz ihren Gast sogleich in den Speisesaal, wo sich wie gewöhnlich die Überreste des täglichen Festschmauses auf den Tischen türmten. Die Stadtmaus bat die Freundin zu Tisch, trug auf, was das Haus zu bieten hatte, und verwöhnte die staunende Landmaus nach Strich und Faden. Doch plötzlich knarren die Türen, Hundegebell dringt in den Raum. Voll Panik suchen beide das Heil in der Flucht, die glücklich gelingt. Zitternd jedoch und leichenblass spricht da die Landmaus: „Lebe wohl, meine Freundin! Solches Leben brauche ich nicht. Lieber im Wald sicher und karg, als hier schwelgend, aber mit einem Fuß im Sarg.“

(frei nach Horaz)

Zeige die Gemeinsamkeit, aber auch den Unterschied zwischen der Fabel von Landmaus und Stadtmaus zur Fabel von Wolf und Hund auf.

Beschreibe heutige Lebensentwürfe, für die Wolf und Hund bzw. Stadt- und Landmaus stellvertretend stehen könnten.